

Wolfgang Seitz, Nibelungenstr. 30  
64625 Bensheim, den 09. September 2011

An den  
SWR2 Hörerdienst  
76522 Baden – Baden

**Bezug: SWR2 - Aktuell mit Nachrichten,  
Freitag, den 09.09.2011 (12.00 – 12.30 Uhr)  
mit Sprecher Hr. Wagner und Redakteur Hr. Ehl  
zum Thema „Forum Deutscher Katholiken“ –  
Kongress „Freude am Glauben“ in Karlsruhe v. 09. 11.09.2011**

Sehr geehrte Herren Wagner und Ehl,

als eifriger SWR2-Hörer klingen mir Ihre Äußerungen zu o.a. Kongress in Karlsruhe noch immer in den Ohren. Leider als Missklang, weil gespickt mit Vorurteilen und persönlichen Meinungsverfärbungen.

Da wurden ganz bewusst Gegensatz-Schubladen geöffnet und das scheinbar beliebtere, weil als fortschrittlicher geltende Zentralkomitee Deutscher Katholiken dem sog. „erkonservativen“ Forum Deutscher Katholiken gegenüber gestellt (wobei sich aus dieser „erkonservativen Schublade“ je nach Bedarf auch gerne andere Ladenhüter wie die „Pius-Bruderschaft“ und/oder die „Taliban“ manipulativ heraus holen und gebrauchen lassen).

Dass „Erz“- Bischof Zollitsch als scheinbarer Hoffnungsträger für basisdemokratisch aktive deutsche Christen lediglich aus protokollarischer Pflicht und nicht als Priester für alle der Zelebration des Eröffnungsgottesdienstes zugestimmt haben mag, ist ebenfalls eine bloße Vermutungs-Klamotte aus voreingenommenem Schlagzeilenjournalismus, die ganz und gar nicht zum protokollarisch-ethischen Handwerkszeug seriöser Berichterstattung in einer öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt gehören sollte.

Sie mögen mir entgegenhalten, allzu ernsthaft die gehörten Begriffe etc. auf die Goldwaage zu legen – aber tun das nicht auch in Krisenzeiten die zu Recht um ihre Finanzen besorgten Geldanleger? Sie investieren lieber in Gold als in sog. „Schrottpapiere“.

Warum sollten also den Papst (und dessen Lehre), sowie den Katechismus achtende Christen nicht auch besser auf „Erz“ und den „Fels“, denn auf wechselhafte, beliebig veränderbare Mehrheitsmeinungen und - verhältnisse bauen?

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen beiden ein ebensolches tragfähiges Fundament für Ihren Glauben, gepaart mit derselben Toleranz für all jene, die nicht nur SWR2-Sendungen anhören und vergessen, sondern auch als Wert wahrnehmen und konservieren.

Ihr

